

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 51 (1958)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Unterhaltendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

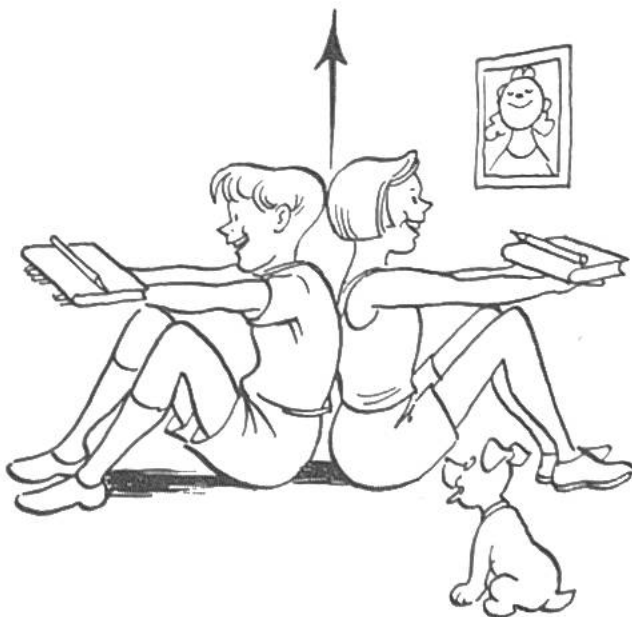
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dörfchen Wiedensahl irgendwo in der Gegend von Hannover, wo in der Nähe auch Eulenspiegel beheimatet sein dürfte, stand 1832 seine Wiege. Sohn eines Krämers, das erste von sieben Geschwistern, lernte er früh die Eitelkeit der Dinge und des menschlichen Lebens durchschauen – und er trug schwer daran. Nach einem Malerstudium an den Kunstakademien in Düsseldorf, Antwerpen und München errang er die ersten grossen Erfolge als Humorist, Malerpoet und Karikaturenzeichner der «Fliegenden Blätter» und der «Münchner Bilderbogen». Im Alter zog er sich in die Einsamkeit zurück. In der Abgeschiedenheit des Harzgebirges entstanden seine besten, reifsten und hintergründigsten Werke: «Die Kritik des Herzens» und «Zu guter Letzt». Sie sind nie so populär geworden wie seine Münchner Schwänke und Schelmereien mit Vers und Zeichenstift, denn sie zeigen diesen einmaligen, unnachahmlichen Künstler und Denker von der ernstesten Seite.

Wilhelm Busch ist der Vater des angriffigen, lachenden, tiefgründigen Humors; er ist ohne Zweifel heute noch auch der meistzitierte Dichter. Seine Nachahmer und Nachfolger haben seine Grösse nie erreichen können, auch Mark Twain und Walt Disney nicht. H. M.

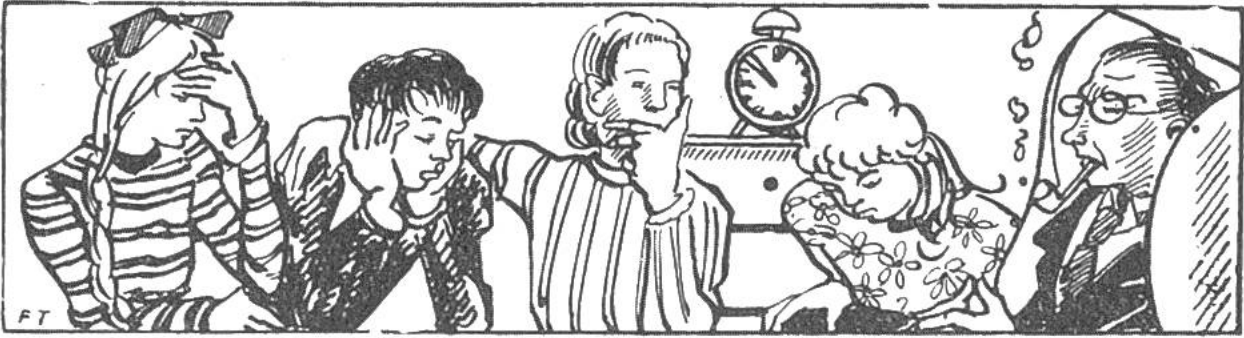


Wer versucht's?

Lustiges Training der Geschickten.

Es benötigt schon etliche Übung, um gleichsam als «Siamesische Zwillinge» aufzustehen und wieder in die Sitzstellung zu gehen. Die Spezialisten halten dabei auf waagrecht vorgestreckten Armen ein Buch mit einem Bleistift. Sieger ist das Paar, das nach zweimaligem Hoch- und

Tiefgehen die Bleistifte nicht verloren hat.



RÄTSEL

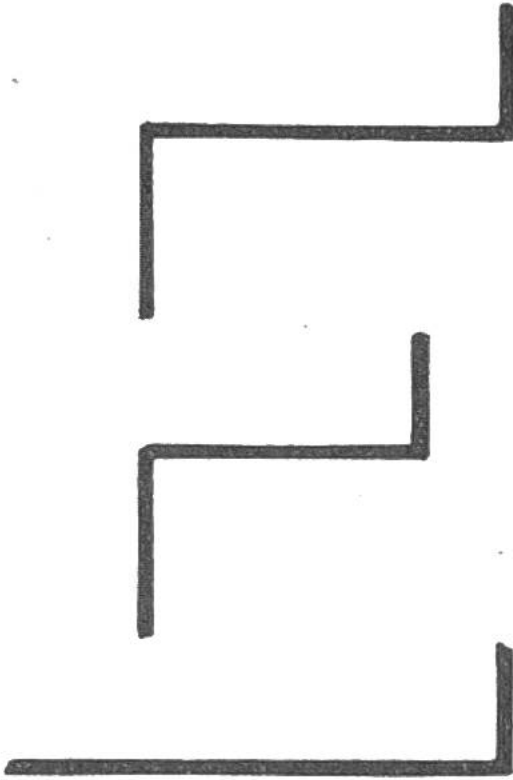
1. Das Dritte werfen die ersten Zwei,
Das Ganze ist im Nu vorbei.
2. Das Erste ist die Hälfte des Zweiten,
Das Ganze ist das Dreifache des Ersten.
Wer findet heraus, was das ist?
3. Das erste Wort – den Kinderfreund ihr alle kennt,
Das zweite den Lauf der Tage, der Feste euch nennt;
Das Ganze? Du kannst es greifen fast,
Weil Du es vor Dir liegen hast.
4. Erst weiss wie Schnee, dann grün wie Klee,
Dann rot wie Blut, schmeckt allen Kindern gut.
5. Wer findet das nicht sonderbar?
Es ist ein Tag und heisst doch Jahr,
Neu heisst's, obwohl es oft schon war.
6. Wann war wohl morgen übermorgen?
Die Lösung macht Dir doch nicht Sorgen?

(Auflösungen siehe Seite 188)

SCHERZFRAGEN

1. Was ist das: Wc? 2. Welcher Vogel fliegt höher als die höchsten Berge? 3. Welcher Zahn schmerzt nie? 4. Welches Fass stellt man auf die vornehmsten Tafeln? 5. Wieviel Bogen braucht der Geiger beim Spiel? 6. Wie erhält man Schaffleisch einige Jahre frisch? 7. Auf welchem Pferd reitet man nicht?

(Auflösungen siehe Seite 188)



Das Auge ergänzt, was es nicht sieht.

Hier sind drei gebrochene Linien untereinander gezeichnet. Läßt man den Blick einige Zeit darauf ruhen, erkennt man deutlich den Buchstaben E; die Linien bilden den Schatten der sich vom Hintergrund abhebenden Buchstabenfläche. Das Auge nimmt ohne weiteres an, daß sich die dem Licht zugewandten Kanten des Buchstabens zu wenig abheben, um gesehen zu werden. Es ergänzt die fehlenden Linien, da es aus der Erfahrung den Verlauf der Umrise körperlich dargestellter Buchstaben kennt. K. T.



Wer kennt die Schweiz?

Der Kartenausschnitt im Maßstab 1:100 000 zeigt eine Landschaft, die in dieser Gestalt nur einmal in der Schweiz vorkommt.

1. Wie heisst der See in der oberen Bildhälfte (Norden)?
2. Wie heisst der See links unten?
3. Wie heisst die grosse Ortschaft in der rechten untern Bildhälfte?
4. Auf welchem Berg führt die Bergbahn, die von dieser Ortschaft nach Süd-Westen fährt? (Vergleiche deine Resultate mit den Antworten auf Seite 188).



Wozu haben wir eine Nase?

Sie soll einmal tun, was sonst die Hände tun. Sieh das Bild an – sicher ist es nicht schwierig, eine Zündholzschachtel von

Nase zu Nase weiterzugeben. Wer unter deinen Freunden bringt das Kunststück zuerst fertig? Die Aufgabe erweist sich nämlich als gar nicht so leicht, wie sie auf unserer Photo aussieht.



Viel Mühe um ein Paket

Mit deinen beiden Händen wirst du leicht und rasch ein Paket zuschnüren können. Jetzt versuche aber einmal, gemeinsam mit einem Kameraden das Paket zu verschnüren! Der Arbeit leihst du die linke, dein Freund die rechte Hand.

Wenn die linke Hand nicht weiss, was die rechte tut, wird es mühsam sein, die Verpackung zu vollenden. – Ein vergnüglicher Zeitvertreib für einen Regennachmittag!



Hast du deine Muskeln in der Gewalt ?

Versuche einmal, einen Zeigefinger senkrecht vom Körper weg zu bewegen, hin und her. Zugleich versuche den Zeigefinger der andern Hand waagrecht zu bewegen, wie es unser Bild zeigt.

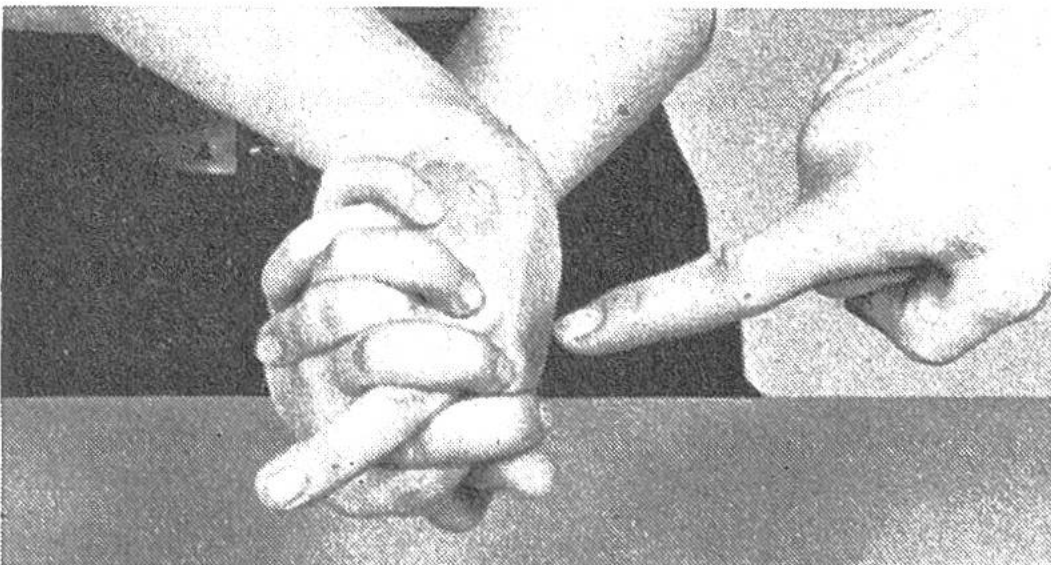
Du denkst, das sei so einfach? Probiere es – es wird schwieriger sein, als du denkst.

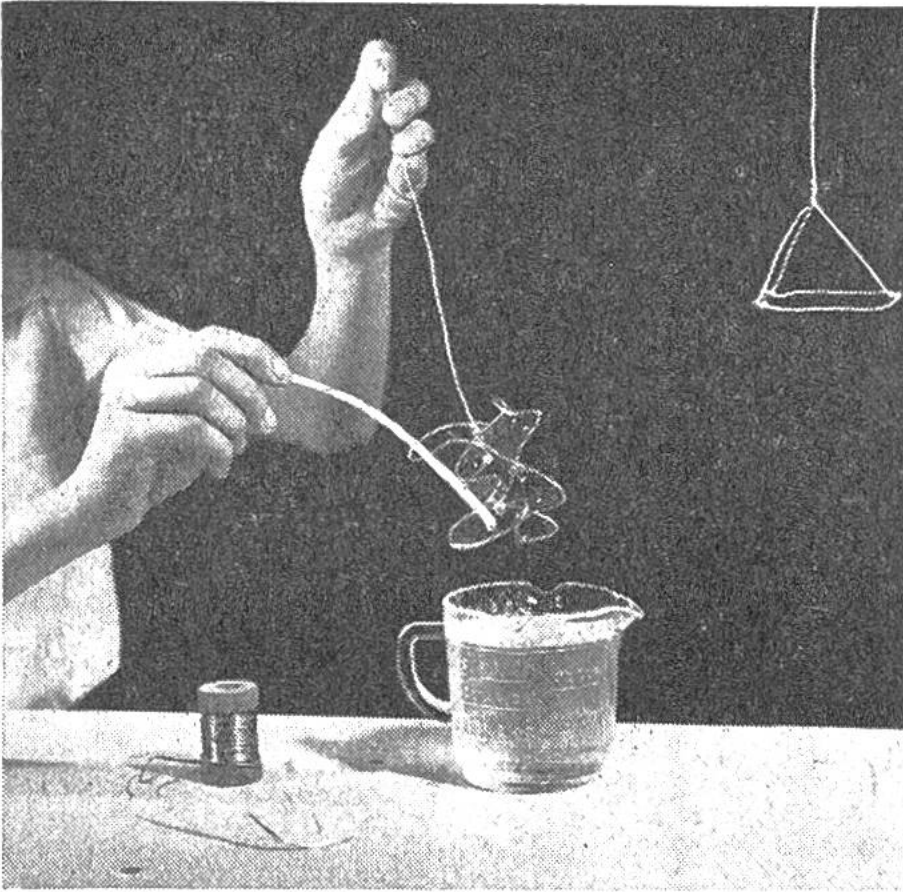
Viel Gelächersichert eine vor dem Versuch abgeschlossene Wette.

«Nichts leichter als dies !»

wirst du ausrufen, wenn du die Aufgabe gelesen hast. Die Hände müssen eng umklammert werden, genau so wie auf dem Bild. Dein Freund wird auf den Finger zeigen, der nun bewegt werden soll.

Nichts leichter als dies? Es wird schwierig sein, den richtigen Finger zu bewegen – oft wird sich der gegenüberliegende Finger heben.





Ein Strohhalm führt Luft in die Seifenblase hinein – vielleicht gelingt diesmal ein besonders schönes Gebilde?

Neue Freuden mit Seifenblasen

Die gewöhnlichen Seifenblasen kennst du. Aber es braucht nicht viel, damit du noch mehr Vergnügen daran findest: aus einem

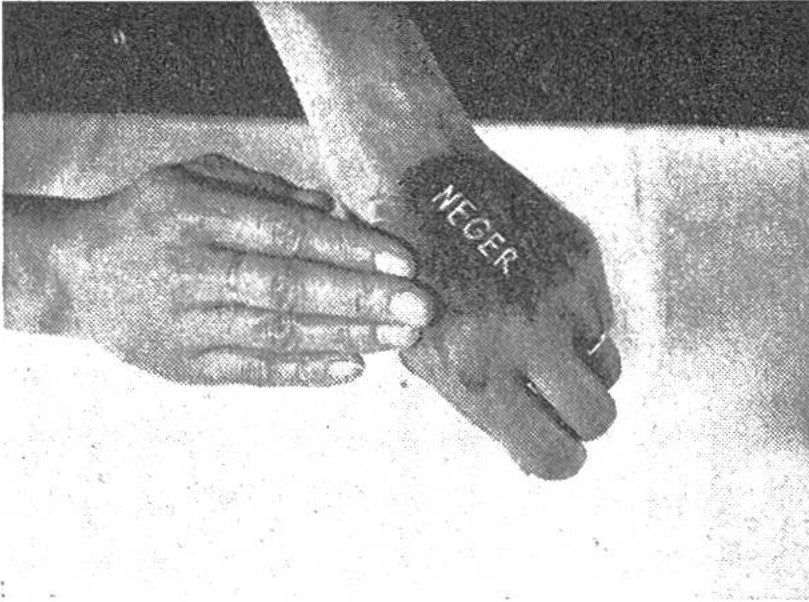
weichen, biegsamen Kupferdraht formst du Phantasiegebilde – eckige, gebogene, runde, längliche, was dir gerade einfällt.

Die Formen tauchst du in die flüssige Seife und zwirbelst sie beim Herausnehmen. Du wirst sehen, wie die Seife verschiedene Teile der Drahtform mit einem glänzenden Film – eben der Seifenblase – bedeckt.

Je mehr Mühe du dir dabei gibst, desto prächtigere Gebilde wirst du fertigbringen.

Schimmernd und blitzend hängt eine Seifenblase im Drahtrahmen.





Die wandernde Schrift

Zauberkunststück, nur im Freien auszuführen.

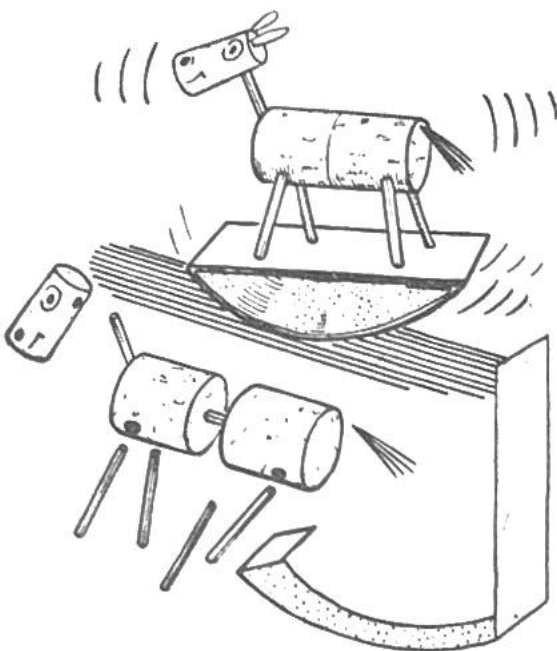
Hakubaba schreibt mit Tinte auf ein Stück Papier irgendein Wort. Dann legt er das Papier auf ein Stück Blech oder einen grossen Stein

und zündet es mit einem Streichholz an. Die Asche zerreibt er auf seinem Handrücken. Zum Erstaunen der Anwesenden erscheint das Wort, das der Zauberer auf das Papier geschrieben hatte, auf der Hand.

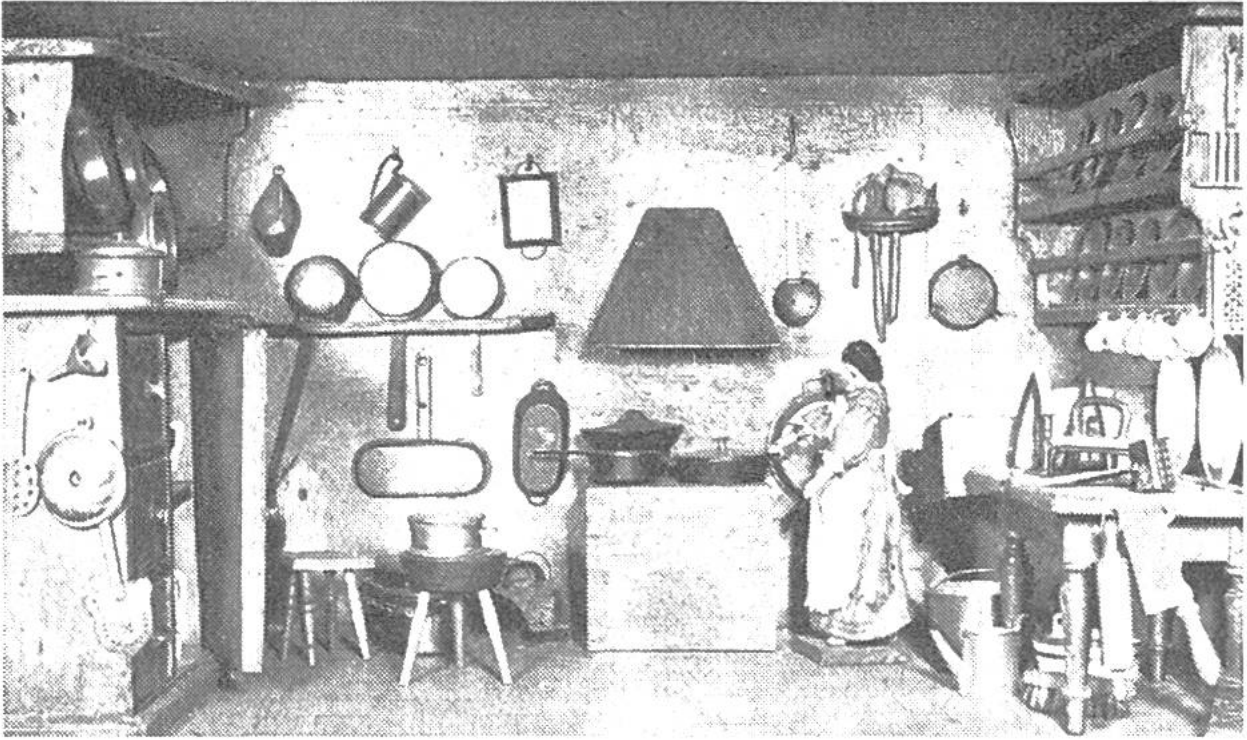
Was Hakubaba dazu braucht: Eine Lösung zum Schreiben, die wie folgt bereitet wird: Kochsalz wird in etwas Wasser gelöst und ein wenig arabischer Gummi hinzugefügt.

Wie er es macht: Der Zauberer hat vorher das gleiche Wort mit der angegebenen Lösung auf seinen Handrücken geschrieben und trocknen lassen, worauf die Schrift nicht mehr zu sehen war.

Durch das Verreiben der Asche wird sie jedoch wieder sichtbar. Die Hand muss vor dem Beschriebenwerden mit Seife gut gewaschen werden, sonst nimmt die Haut die Lösung nicht an.



Unser kleines Schaukelpferd wird aus Korken und Streichhölzern zusammengesetzt, lustig bemalt und bekommt als Standfläche eine Wiege, welche aus Karton gefaltet ist.



Eine alte Küche. Nicht das kleinste Geschirrstück fehlt. Man glaubt, den Dampf aus der Pfanne zischen zu hören – doch die kochende Frau ist eine Puppe.

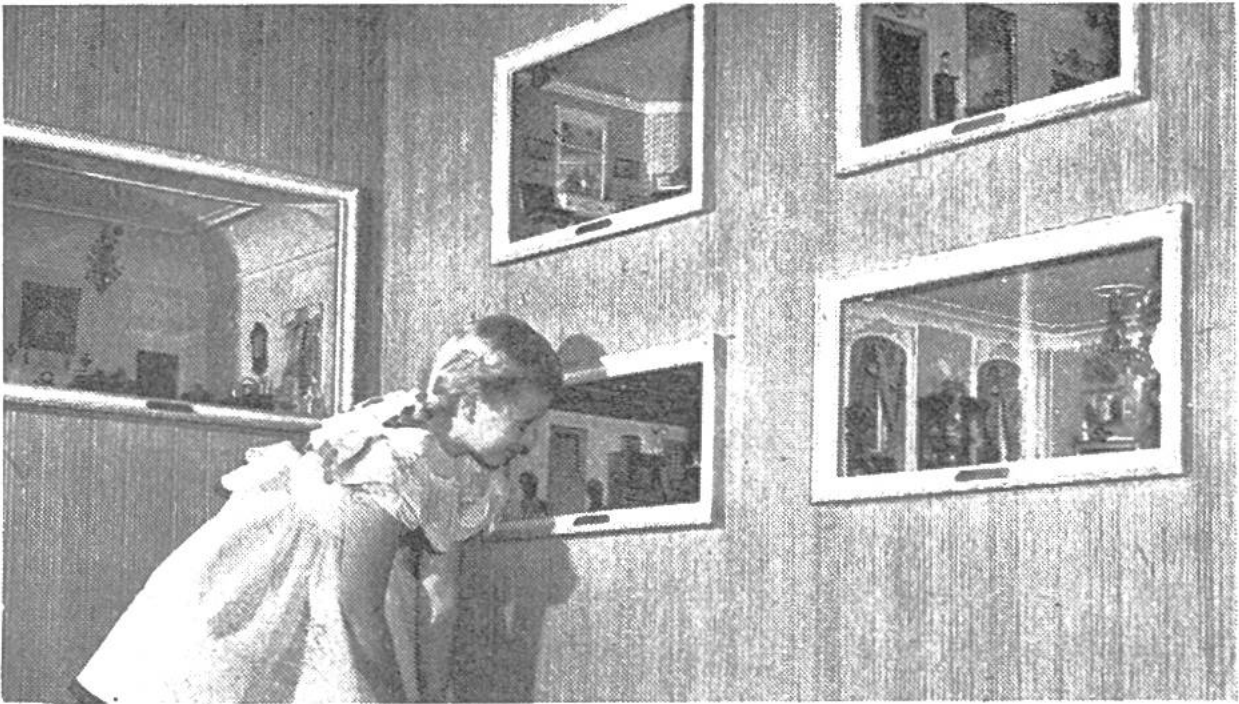
Wohnräume in Liliputgröße

Hier hat ein Photograph in Amerika ein Zwergenreich entdeckt: Wohnräume aus den verschiedensten Zeiten, die ganz genau, aber in kleinstem Format wiedergegeben sind.

Jeder Raum nimmt eine Wandnische ein, die etwas über 60 cm breit und etwa 40 cm hoch ist. Jede Kleinigkeit in den Räumen ist mit viel Handarbeit im richtigen Maßstab hergestellt worden. Ein verkleinertes Spiegelbild der Handwerkskunst verschiedener Zeiten!



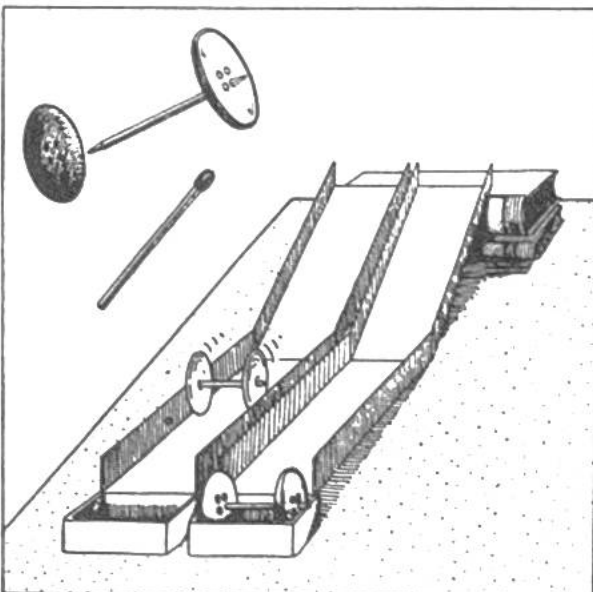
Durch ein Vergrößerungsglas sieht das Mädchen erst richtig, wie fein Möbel und Einrichtungen gearbeitet sind.



Von Nische zu Nische öffnet sich ein neues Wunderland beim Betrachten der zierlichen Wohnungen aus den verschiedensten Zeiten.

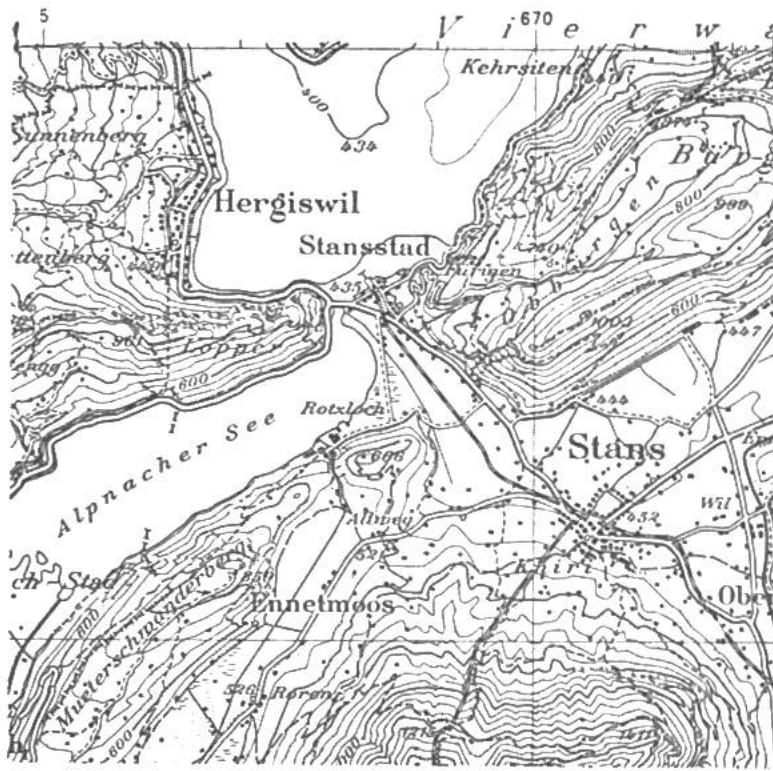
Jahrelang wurden historische Studien getrieben, um die über 20000 Möbel, Geschirrstücke, Vorhänge, Wand- und Deckenleuchter, Teppiche usw. sorgfältig und stilecht anfertigen zu können. Nicht der Wirklichkeit entspricht einzig die moderne, geschickt eingebaute Beleuchtung, die dem Beschauer das kleinste Detail deutlich macht.

Auch die echten Tapeten sind nicht vergessen worden, und Puppen – natürlich in der Kleidung der Zeit, aus welcher der gezeigte Raum stammt – beleben die Zimmer, Küchen und Arbeitsräume.



Lustige Wettfahrt.

Die «Rennwagen» bestehen aus Knöpfen, die mit Zündhölzern verbunden sind. Die Rennbahn wird aus starkem Zeichenpapier gebaut, das Ziel ist eine Streichholzschachtel. In wenigen Minuten sind mehrere Bahnen gebaut und die Wettfahrt kann beginnen!

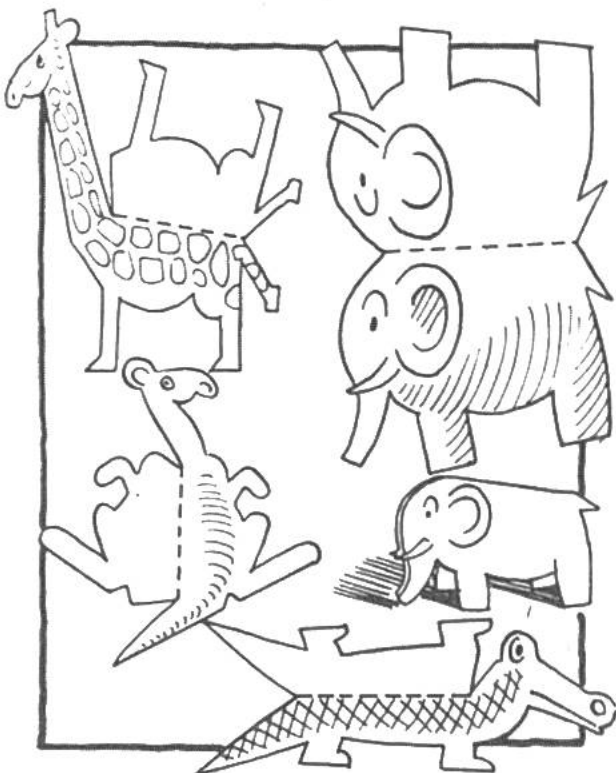


Antworten zu: «Wer kennt die Schweiz?», Seite 181:

1. Vierwaldstättersee,
2. Alpnacher See, 3. Stans
4. Stanserhorn.

Auflösungen zu den Rätseln, Seite 180: 1. Augenblick. – 2. fünfzehn. – 3. Pestalozzi-Kalender. – 4. Kirsche. – 5. Neujahr. – 6. gestern.

Auflösungen zu den Scherzfragen, Seite 180: 1. Ein grosses Weh am kleinen Zeh: ein Hühnerauge. – 2. Jeder Vogel, denn die Berge fliegen nicht. – 3. Der Löwenzahn. – 4. Das Salzfaß. – 5. Drei, den Violinbogen und die beiden Ellenbogen. – 6. Indem man das Tier leben lässt. – 7. Auf dem Seepferd.



Wir basteln einen Zoo.

Auf Karton zeichnen wir verschiedene Tiere und pausen die zweite Hälfte dazu. Dann werden die Tiere ausgeschnitten, an der gestrichelten Linie gefaltet und aufgestellt. Vergesst nicht, die Tiere bunt zu bemalen!